Feldpost

20. Nummer 12 HQ

Fünfte Februar Nr.

HERAUSGEGEBEN VON DER AMERIKANISCHEN ARMEE IN WESTEUROPA

13 000 Flieger über Deutschland

LONDON. — Die alliierte Luftoffensive gegen Deutschland geht mit unverminderter Wucht weiter. Starke alliierte Flugverbände wurden zur Unterstützung der russischen Angriffstruppen eingesetzt. Dresden wurde vier Mal in zwei Tagen angegriffen; Cottbus, Chemnitz und Magdeburg wurden ebenfalls mit Bomben belegt. Im Westen wurde das deutsche Nachschubsystem konzentrischen Angriffen unterzogen. Die über der Westfront operierenden Kampfluftflotten flogen an einem Tage 5000 Einsätze. Insgesamt waren innerhalb 36 Stunden 13 000 alliierte Maschinen über deutschen Industrie- und Verkehrszielen im Einsatz.

Vorstoß auf Cottbus und Dresden

MOSKAU. — Die russische Großoffensive macht weiter Fortschritte. Russische Truppen nähern sich Berlin von Südosten. Sie haben die Neisse erreicht und kämpfen im Raum von Görlitz, etwa 80 km nordöstlich Dresden. In Brandenburg wurden Sorau und Sommerfeld genommen. Laut deutschen Meldungen sind die Russen 22 km vor Cottbus. Die Armeen Zhukows und Koniews vereinigten sich im Raum Fürstenberg. Die Festung Schneidemühl ist gefallen. Im Norden der Offensivfront nahmen die Russen Konitz und Rossitten. Die deutschen Verluste in Budapest belaufen sich auf 110 000 Gefangene und 49 000 Tote.

Amerikaner kämpfen im Westwall

PARIS. — Am Niederrhein und im deutsch-luxemburgischen Grenzraum erzielten alliierte Truppen Geländegewinne. Kanadische Truppen halten eine 16 km breite Front am Rhein, stehen unmittelbar gegenüber Emmerich und rücken auf Goch, Udem und Calcar vor. Schottische Truppen überschritten die Niers. Seit Beginn der Angriffe in diesem Abschnitt wurden 5500 deutsche Gefangene eingebracht. Im Raum Echternach erzielten die Amerikaner einen 5 km tiefen Einbruch in den Westwall. Südöstlich Saargemünd sind Truppen der amerikanischen Siebenten Armee zum Angriff übergegangen. Das Westufer des Rheins ist von Straßburg bis Basel von deutschen Truppen gesäubert.

Zum Drei-Mächte Pakt: Was wird aus Deutschland?

MgS. Die Erklärungen, die von Roosevelt, Churchill und Stalin auf der Krim unterzeichnet wurden, bilden die Inschrift auf dem Grabstein der Nazis. Folgende Beschlüsse wurden gefaßt: Der Nazismus in jeder Form wird ausgerottet; die Wehrmacht wird entwaffnet und der Generalstab abgeschafft; Kriegsverbrecher werden vor Gericht gestellt; Deutschland wird besetzt und deutsche Kriegsindustrien werden kontrolliert; eine Weltorganisation des Friedens wird geschaffen und eine Konferenz aller Vereinten Nationen am 25. April in San Francisco einberufen. Ferner erklärten die Männer, deren Armeen heute nach Berlin vorwärtsstürmen: „Es ist nicht unsere Absicht, das deutsche Volk zu vernichten. Jedoch erst dann wird für die Deutschen eine Hoffnung auf ein anständiges Leben und auf einen Platz in der Völkerfamilie bestehen, wenn der Nazismus und der deutsche Militarismus ausgerottet worden sind." * Der Landser, der heute noch dem alliierten Ansturm Widerstand zu leisten versucht, muß wissen, daß diese Beschlüsse den Hoffnungen der Nazis auf Zwietracht zwischen den Alliierten für immer ein Ende bereiten. Aber noch eine weitere Tatsache ist für den Landser lebenswichtig, und zwar die Endgültigkeit, die Unabänderlichkeit der alliierten Erklärungen. Während er an der Front liegt, dauernd der Lebensgefahr ausgesetzt, dauernd zu neuen Opfern gezwungen, ist über den Endeffekt seiner Anstrengungen bereits am Konferenztisch der Alliierten entschieden worden. Das Schicksal Nazi-Deutschlands steht fest, schwarz auf weiß, daran gibt es nichts mehr zu rütteln. All das muß sich der Landser vor Augen führen, wenn die Nazis ihn wieder in den Einsatz schicken.

Diese nichtamtliche Karte der Besatzungszonen erschien in der „N. Y. Times" vor Krimkonferenz

Von der Kompanie

IN EINEM BEFEHL DER HEERES-Sturmartillerie Brigade 905 vom 2. Februar heißt es: „Die zugespitzte Lage an den Fronten macht es erforderlich, daß wir auf unsere Sturmgeschütze verzichten. Jeder von Euch wird verstehen, daß alle Sturmgeschütze nach dem Osten gehen müssen, und daß jeder Soldat, der bei Ersatzabteilungen in der Heimat steht, ebenfalls sich der russischen Offensive, die uns zu zermalmen droht, entgegenstemmt."

HIMMLER SCHLOSS KÜRZLICH EINEN Funkspruch an den Kommandanten der inzwischen gefallenen Festung Schneidemühl, Oberstleutnant Remlinger mit den Worten: „Haltet mir Schneidemühl weiter! Heil Hitler!"

DER 22-JÄHRIGE LT. STÜHLKE, CHEF der 6. Kp des 396. Ers.-Btln. der 352. VG.-Div. erklärte kürzlich seinem Futtermeister: „Es ist mir lieber, wenn 10 Mann kaputt gehen als ein Gaul!" In der 2. Kp. desselben Bataillons bestrafte Kompaniechef Lt. Rathen 30 seiner Männer, weil sie verlaust waren. Er ließ sie 4 Tage in einem ungeheizten Zelt schlafen und erklärte: „Die Leute sollen verhungern und erfrieren, wegen mir kann die ganze Bande verschwinden!"

Verbotene Welle

Rekordangriff auf Tokio

PEARL HARBOR. — Trägergestützte amerikanische Flieger unternahmen den bisher größten Angriff auf Tokio. Etwa 1500 Maschinen waren eingesetzt. Der Angriff dauerte von 7 Uhr morgens bis 4 Uhr.

Gewerkschaftler in Konferenz

LONDON. — Auf dem in London tagenden Weltgewerkschafts-Kongreß vertreten über 250 Delegierte aus 40 Ländern rund 50 Millionen Arbeiter.

Russen erbeuten Material

MOSKAU. — Bei der Eroberung eines deutschen Materiallagers bei Preußisch-Eylau erbeuteten die Russen 4200 Kraftfahrzeuge, 1000 neue Geschützrohre, 1 000 000 Minen, 1 000 000 Granaten, 400 Granatwerfer, 100 mit Panzer-Ersatzteilen beladene Güterwagen, sowie 980 weitere beladene Waggons.

Jugoslawen kehren zurück

LONDON. — Die königlich-jugoslawische Regierung hat in einem Kabinettsrat unter Vorsitz König Peters den Beschluß gefaßt, sofort nach Belgrad zurückzukehren.